



Mein Smartphone gestalten

Kurzbeschreibung

Die Teilnehmenden gestalten individuell ihr eigenes Smartphone mit ihren Lieblingsapps. Anschließend werden die Ergebnisse präsentiert, um ins Gespräch zu kommen.

Themen & Inhalte

Einstieg in Themenkomplexe, Mediennutzung, Austausch, Individuelle Kenntnisse und Erfahrungen, Kreativität großgruppeneeignet

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren

Gruppengröße

Ab 10 Personen

Zeitlicher Rahmen

20 Minuten plus Auswertungsgespräch (ca. 30 Minuten)

Material- und Technikbedarf

Arbeitsblatt, auf dem ein großes Smartphone abgebildet ist – dieses kann entweder selbst gestaltet oder mit passenden Bildern von pixabay.com (kostenlose und frei nutzbare Bilder) gefüllt werden.

Ablauf

Die Methode „Mein Smartphone gestalten“ ermöglicht eine erste Annäherung an die digitalisierte Medienwelt von Kindern und Jugendlichen und fördert das gemeinsame Gespräch über die Lieblingsapps und Erfahrungen im Internet.

Alle Teilnehmenden erhalten zu Beginn das Arbeitsblatt, auf dem ein Smartphone abgebildet ist. Dieses darf, mit Blick auf die Frage, welche Apps ihre Lieblingsapps sind, frei gestaltet werden. Um am Ende wirklich nur die wichtigsten Apps zu erhalten, bietet es sich an den Kindern und Jugendlichen eine Begrenzung von max. 6 Apps zu geben. Anschließend können die Smartphone-Vorlagen von den Kindern und Jugendlichen frei gestaltet und mit Bildern geschmückt werden.

Im Anschluss präsentiert jeder*r Teilnehmende sein selbst gestaltetes Smartphone. Die genannten Apps dienen als Gesprächsanlass. So kann im Nachgang zum Beispiel darüber gesprochen werden, was für positive und negative Erfahrungen die Kinder und Jugendlichen mit bestimmten Apps gesammelt haben, ob sie z.B. In-App-Käufe kennen, wie sie diese beurteilen oder was für Inhalte sie in Sozialen Netzwerk-Angeboten (nicht) posten. Wichtig ist hierbei, dass das Gespräch von den Erfahrungen und Interessen der Kinder und Jugendlichen geleitet wird, um sie in ihrer Lebenswelt abzuholen. Stellt sich am Ende heraus, dass ein Thema die Kinder und Jugendlichen extrem beschäftigt, wie beispielsweise Cybermobbing, Hate Speech oder Kettenbriefe, kann bei diesen Themen im späteren Verlauf oder einer kommenden Sitzung angeknüpft werden.

Eine Alternative!

Anstatt des Smartphones kann auch ein anderes Medium in den Fokus gestellt werden, z.B. eine Spielekonsole, der Computer oder der Fernseher. Das entsprechende Medium muss sich dann in der Vorlage wiederfinden.